



Nadja berichtet:

Mein Name ist Nadja, ich arbeite seit ca. 4 Monaten in der Schülerfirma an der Höheren Handelsschule (BBS II). Ich möchte Ihnen mit diesem Beitrag einen kleinen Eindruck in meine Arbeit bei der K.E.A.G. ermöglichen. Dadurch, dass Corona vieles erschwert hat, mussten wir (die K.E.A.G.) eine schnelle Lösung finden. Wir entschieden uns Produkte aus Handarbeit anzubieten, z.B. Decken oder auch Kirschkernkissen. Natürlich war diese Umstellung eine Herausforderung für uns, da viele nicht nähen konnten oder auch nicht wirklich wussten, was man anbieten könnte. Dennoch haben wir schnell eine Lösung mit der Handarbeit gefunden. Nicht nur unser Angebot mussten wir ändern, auch innerhalb der Firma musste umstrukturiert werden. In unserer Schülerfirma (K.E.A.G.) sind wir in Abteilungen eingeteilt worden, für die wir uns bewerben mussten. Ein paar Abteilungen konnten dieses Jahr aufgrund von Corona leider nicht besetzt werden. Aus diesem Grund haben wir neue Abteilungen gegründet, wie z. B. auch meine Abteilung, die „Öffentlichkeitsarbeit“. Die Öffentlichkeitsarbeit ist für alles zuständig, was mit der Öffentlichkeit zu tun hat. Wir sind für die Kommunikation mit der Presse zuständig, erstellen Artikel für die Homepages etc., wofür man sehr viel Kreativität aber auch Selbstbewusstsein braucht. Es macht mir Spaß Artikel zu verfassen, aber auch mit den Leuten zu kommunizieren. Es fällt mir leicht und ich freue mich, dass ich mit meinen Kolleginnen diese Aufgaben meistern darf. Am Anfang gab es ein paar Probleme zwischen den Abteilungen, da wir zu wenig kommuniziert haben. Da wusste der Eine einfach nicht was der Andere macht. Dieses Problem mussten wir natürlich sehr schnell in den Griff bekommen. Deshalb haben wir eingeführt, dass wir uns ab sofort vor jeder Stunde, wie aber auch danach, zusammensetzen und besprechen, welche Themen bearbeitet wurden oder noch bearbeitet werden müssen. Wir nennen das „Daily 5 Minute Meeting“.

Dies ermöglicht uns, dass jeder Bescheid weiß, was gerade Sache ist und wir wissen mit wem wir reden müssen, sollten Probleme auftauchen.

Aus diesem Grund habe ich auch keine Veränderung mehr anzusprechen. Ich als Person habe einfach daraus gelernt, dass Kommunikation sehr wichtig. Sowohl ist für das kommende Berufsleben als auch für mein Privatleben, was aber auch irgendwie selbstverständlich ist. Für das kommende Jahr 2021 wünsche ich mir für die K.E.A.G., dass wieder Events organisiert und geplant werden können. Eine neue Idee wäre von mir, dass wir am Valentinstag eine

Dienstleistung anbieten, welche daraus besteht, dass Leute zu uns kommen können um Rosen zu kaufen, die wir dann mit einer persönlichen Nachricht von/vom der/die Käufer*in, an den/die gewünschten Empfänger*in übermitteln.

Dezember 2020

- Nadja